

*Tower Of Power & Francis „Rocco“ Prestia:*

# „Make Someone Happy“ (1976)

## Workshop „Hidden Treasures“

### Präsentiert von Chris Hees

Das Tower Of Power-Stück „Make Someone Happy“ zählt zu Unrecht zu den unbekannteren Nummern der beliebten US-Funk-Bigband, gehört der Track doch melodisch und groovetechnisch klar zu den eingängigsten Grooves des 1951 geborenen „Meisters des Fingerfunk“: Francis „Rocco“ Prestia.



**Zur Spieltechnik:** Ich empfehle einen flüssigen, nicht zu starken Anschlag mit moderatem Left-Hand-Muting, damit es schön „vintage“ klingt. Am besten eignen sich Vintage-Viersaiter von Fender, G&L oder MusicMan sowie ein nicht zu moderner Ampsound. Ein Wort zu den TABs: Die Tabulatur entspricht weitestgehend Roccas Spielweise ohne viel Leersaiteneinsatz. Probieren sollte man es zuerst ohne TABs – das Erfolgserlebnis, Noten zu entziffern, ist ein ganz besonderes.

Langsam steigern wirkt Wunder! Wer bei 60-70 bpm anfängt und das Tempo ruhig über ein paar Tage bis hin zu den originalen 120 bpm steigert, der macht es richtig. Die Transkription bezieht sich übrigens auf den 1976 aufgenommenen Track vom Album „Ain't Nothin' Stoppin' Us Now“. Der Originaltitel ist unkompliziert u. a. bei iTunes erhältlich.

Also: Groove on!

Tower Of Power & Francis „Rocco“ Prestia:  
**„Make Someone Happy“ (1976)**

Abb. 01 (Intro) – Hier unterstützt Rocco das eindrucksvolle Bläser-Intro

♩ = 120 Bassline as played by Francis "Rocco" Prestia

Abb. 01 Intro

Chords: C<sup>Δ</sup> /E /A Gsus<sup>13</sup>

Abb. 02 (Refrain) – Der C-Dur-Intro-Groove wandelt sich im zweiten Takt und erhält eine funky Rückführung in Moll-Pentatonik mit Durchgangsnote.

Abb. 02 Refrain

Chords: C<sup>Δ</sup> Em /A Gsus<sup>13</sup> G play 4x

Abb. 03 (Verse) – Hier groovt Rocco zweimal über II-V-III-VI-II-V-I mit teilweise chromatischen Moll-Linien und endet in der zweiten Klammer in Disco-Oktav-Grooves über zweitaktig liegende Akkorde (Dsus – D – Gsus – G).

Abb. 03 Verse

Chords: Dm G<sup>7</sup> Em Am Dm G<sup>7</sup> C<sup>Δ7</sup> C<sup>#07</sup> Dm

1. Dsus D<sup>7</sup> G C<sup>#07</sup> Dm

2. (1rst verse only) Dsus<sup>7</sup> D<sup>7</sup> Dsus<sup>7</sup> D<sup>7</sup> Gsus<sup>7</sup> G<sup>7</sup>

Es folgt zunächst wieder Abb. 02 (Refrain), dann:

Abb. 04 (Trumpet Solo) – Rocco spielt hier mal seltene Legatonoten mit Choruseinsatz – man beachte bei 1:16“ auch das spaßige Trompeten-Eingangsmotiv aus dem typischen Kinder-Abzählreim.

Abb. 04  
Tp-Solo

Abb. 03 und Abb. 05 (Verse II mit alternativer Klammer 2) – Der zweite Verse mündet bei 1:52“ in seiner alternativen zweiten Klammer in einen Oktav-discomäßig inszenierten Tonartwechsel, der weit oben auf A und G-Saite gespielt wird und in den letzten Part überleitet.

Abb. 05  
Verse-Klammer 2  
(2nd time)

Abb. 06 (Disco Jam Coda) – Hier vampt Rocco mit der Band dreimal Disco-Oktavmäßig über C# und B hin und her, bis er uns allen über A# zweitaktig zeigt, wie locker 16tel-Fingerfunk klingen kann.

Abb. 06  
Disco-Jam-Coda

play until fade

**Ablauf:** Intro – Refrain – Verse – Refrain – Verse & altern. 2. Klammer – Disco-Jam-Coda